

IMPRESSUM

Herausgeber: Bank CIC (Schweiz) AG,
Marketing und Produkte,
Marktplatz 11 – 13, Postfach 216,
4001 Basel, Schweiz. T 0800 242 124
Autoren: Markus Allemann, Roger Baumann,
Marco Bider, Reto Fünfsgeld, Mario Geniale,
Stefan Kron, Claudio Meiger
Redaktionsschluss 19.06.2009

perspectives

03/2009 VIERTELJÄHRLICHE MARKTPERSPEKTIVEN

CIC BANQUE CIC |SUISSE|



LIEBE LESERIN
LIEBER LESER

Perspektiven für Sie.

Sie halten die erste Ausgabe unseres neuen Newsletters CIC «perspectives» in den Händen. Als Nachfolgepublikation der

«Quarterly Market Perspectives» gehen wir sowohl inhaltlich wie auch optisch neue Wege. Wir möchten Ihnen mit unserem frischen und übersichtlichen Layout die wesentlichen Themen schnell und klar auf den Punkt bringen.

Unsere Finanzexperten fassen für Sie die wichtigsten wirtschaftlichen Geschehnisse der vergangenen drei Monate zusammen und geben Ihnen einen Überblick über die aktuellen und zu erwartenden Entwicklungen der wichtigsten Märkte. Sie erhalten interessante Einblicke in die strategische Sicht unserer Analysten.

Lesen Sie auch unsere neu geschaffene Kolumne, in welcher jeweils ausgewiesene Persönlichkeiten Ihre Meinung zu einem gegenwärtigen Thema offen und pointiert darlegen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre

Roger Baumann
Chief Investment Officer
roger.baumann@cic.ch

Volkswirtschaftliche Perspektiven

Die Finanzkrise neigt sich dem Ende zu, im zweiten Halbjahr 2009 sollten keine grossen Abschreibungen bei den Finanzinstituten mehr nötig sein. Die Folgen der Massnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise und die daraus resultierende schwerste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg werden uns aber noch geraume Zeit beschäftigen.

Zwar sind aufgrund des Basiseffektes ab dem dritten Quartal wieder positive Wachstumszahlen zu erwarten, der Aufschwung dürfte jedoch im Vergleich zu früheren Konjunkturzyklen nur sehr schwach ausfallen. Die historisch hohe Verschuldung der Staaten und der Konsumenten in den Industrieländern wird dafür sorgen, dass das Wachstum über die nächsten Jahre unter dem langfristigen Potential liegen wird. Die riesigen Summen, welche zur Stützung der Konjunktur eingesetzt wurden und die historisch tiefen Zinsen werden zu einer nächsten Blase führen. Das wahrscheinlichste Szenario ist daher ein Anstieg der Inflation.

Mit Inflation aus der Talsohle

Staatsanleihen sind vor diesem Hintergrund unattraktiv. Interessante Anlagemöglichkeiten sehen wir im Bereich der inflationsgeschützten Anleihen und Unternehmensobligationen. Generell sollten Anlagen mit kurzen bis mittleren Laufzeiten bevorzugt werden. Wir empfehlen die Aktienquote bei Rückschlägen aufzustocken, wobei der Fokus auf den Emerging Markets und den USA liegen sollte. Diese Länder werden sich unseres Erachtens am schnellsten erholen. Anlagen im Bereich Rohstoffe (Öl und Gold) gehören in jedes Portfolio, da der Megatrend steigender Rohstoffpreise nach wie vor intakt ist. Auf der Währungsseite erwarten wir schwächere Notierungen des USD und des GBP, der EUR wird zum CHF dank der Hilfe der Schweizerischen Nationalbank voraussichtlich stabil bleiben.

«Die Wirtschaft scheint sich auf tiefem Niveau zu stabilisieren, von den Unternehmensgewinnen her zeichnet sich jedoch noch keine Entwarnung ab.»

Die Märkte

Aktienanleger durchlebten im Jahr 2009 bisher ein Wechselbad der Gefühle. An den Börsen ging es zu und her wie auf einer Achterbahnfahrt. In den ersten zwei Monaten verloren die Aktienindizes erneut zwischen 20 und 30%, um danach in den Monaten März und April in einer beispiellosen Rallye die gesamten Verluste wieder aufzuholen. Die Wirtschaft scheint sich auf tiefem Niveau zu stabilisieren, von den Unternehmensgewinnen her zeichnet sich jedoch noch keine Entwarnung ab.

Da die Märkte eine Wirtschaftserholung rund zwei bis drei Quartale vorwegnehmen, die Aktienbewertungen tief und die Dividendenrenditen hoch sind, empfehlen wir, bei Kursschwächen in Aktien erstklassiger Unternehmen zu investieren.

AKTIEN SCHWEIZ

Der Schweizer Aktienmarkt hat eine turbulente Zeit hinter sich. Das zweite Quartal 2009 war geprägt von einer kräftigen Erholung. Hauptsächlich die Finanz- und Versicherungstitel konnten von der Erholung profitieren, aber auch die Luxusgüteraktien **Richemont SA** und **Swatch Group** haben einen zweiten Frühling erlebt. Die Performance der Indexschwergewichte **Nestlé**, **Roche** und **Novartis** fiel enttäuschend aus. Die weitere Entwicklung ist schwierig zu beurteilen. Sollten von den Banken keine Hiobsbotschaften mehr auftauchen, haben wir die Tiefststände gesehen. Als Titel mit Potential empfehlen wir in der Schweiz **Swisscom**: Eine niedrige Bewertung, eine ansprechende Dividendenrendite und Stabilität auch in schwierigen Zeiten zeichnen den Titel aus.

AKTIEN EUROPA

Trotz schwerer und wahrscheinlich lang anhaltender Rezession sind wir für die Entwicklung der europäischen Aktienindizes per Ende Jahr positiv gestimmt: Einerseits deuten erste vorlaufende Indikatoren auf einen unteren Wendepunkt des Konjunkturzyklus hin, andererseits erscheint die Bewertung attraktiv. Wir gehen weiterhin von volatilen Märkten aus und versuchen deshalb durch Markttiming in Stärke zu verkaufen und in Schwäche zu kaufen. In der Sektorengewichtung sehen wir defensive und zyklische Sektoren als ähnlich attraktiv an und empfehlen daher eine gesunde Mischung. Als besonders attraktiv stufen wir Aktien aus den Sektoren «Öl & Gas» (**ENI SPA**, **Royal Dutch Shell Plc**) sowie «Rohstoffe» (**Rio Tinto Plc**, **BHP Billiton Plc**) ein.

AKTIEN USA

Der US-Markt verzeichnete den schlechtesten Jahresstart seit der grossen Depression der 30er Jahre. Anfang März startete dann die heftigste Rallye der letzten Jahrzehnte, welche den Index um 40% nach oben katalysierte. Wir gehen zwar davon aus, dass das Schlimmste der Wirtschaftskrise hinter uns liegt, eine rasche Erholung wird es allerdings nicht geben. Auch die nächsten Monate werden von grosser Volatilität gekennzeichnet sein, und der Schlüssel zum Erfolg wird einmal mehr das richtige Timing sein. Die heissgelaufenen Finanzwerte würden wir eher meiden und dafür Investments im attraktiven Versorger-Sektor tätigen. Favoriten sind **Exelon** und **Southern**.

OBLIGATIONEN

Die Renditen an den internationalen Rentenmärkten sind im ersten Halbjahr leicht gestiegen. Um die Rettungspakete der Regierungen zu finanzieren, werden an den Kapitalmärkten grosse Volumen neuer Obligationen emittiert. Andererseits sehen viele Investoren in festverzinslichen Papieren noch immer einen sicheren Hafen und stützen so den Markt vor grösseren Rückschlägen. Auf der Ebene von Unternehmensanleihen wurden ebenfalls einige Neuemissionen getätigt. Auf dem aktuell tiefen Zinsniveau erachten Unternehmungen die Refinanzierung von langjährigen Verbindlichkeiten auf mittlere Frist als günstig. Wir gehen davon aus, dass die Rentenmärkte in näherer Zukunft gut unterstützt bleiben und empfehlen, Unternehmensanleihen mit guter Qualität und mittlerer Laufzeit zu kaufen.

SMI



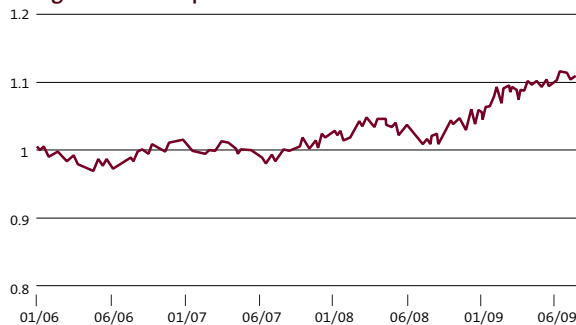
Eurostoxx



S&P 100



Obligationen Europa



Die Kolumne

mit Markus Allemann, Leiter Privatkunden Basel



Positives von den Amerikanern lernen

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Finanzkrise hat ihren eigentlichen Ursprung in den USA. Dass Europa da aber tüchtig mitgemischt hat, mag aus der Distanz betrachtet etwas erstaunen. Wenn wir aber die Entwicklung im Bankenbusiness der letzten 20 Jahre analysieren, dann entdecken wir auch in der Schweiz den steten Wandel weg vom konservativen «Swiss Banking» hin zum etwas aggressiveren «American Banking». Vor allem die international tätigen Institute haben sich dem Trend stärker angepasst und vieles was aus Übersee kam, wurde nahtlos übernommen. Amerikaner nahmen Einsitz in den Geschäftsleitungen und Verwaltungsräten um diesem Trend Nachdruck zu verleihen. Schweizer wurden nach Amerika geschickt, damit sie das Business richtig lernen. Im Nachhinein wissen wir nun, dass nicht alles so gut und erfolgreich war, wie angenommen. Dass dahinter auch viel Blauäugigkeit der Europäer steckte, darf man heute mit gutem Gewissen sagen.

Nachhaltig sein wird aber auf jeden Fall die Erkenntnis aus der Krise: Schuster bleib bei deinen Leisten!

Die Lehre daraus haben wir gezogen: Nicht alles was aus den USA kommt ist das Ein und Alles. Dies ist schmerzhaft und nachhaltig. Nachhaltigkeit ist heute zwar in jedem Business erwünscht, aber nicht unbedingt dann, wenn es sich um eine schwere Rezession handelt. Nachhaltig sein wird aber auf jeden Fall die Erkenntnis aus der Krise: Schuster bleib bei deinen Leisten! Das will heissen, dass das alte Geschäftsmodell der Schweizer Banken wieder in den Vordergrund rücken wird. Dies ist zwar ein Modell mit konservativem Ansatz, aber stark in der schweizerischen Tradition verankert und mit historisch erworbenem

Knowhow. Erfolgreicher ist dies alleweil und nicht spekulativ und nur in eine Richtung ausgerichtet. Nachhaltig wollen wir ja auch unsere Kundschaft auf- und ausbauen.

Das Phänomen, dass Europa in wirtschaftlich schweren Zeiten immer markanter getroffen wird, als die USA, zeichnet sich auch diesmal wieder ab. Währenddem sich in den USA offenbar jetzt schon erste Horizonte lichten, halten sich die europäischen News an die Negativschlagzeilen. Kein Licht am Horizont, sondern tiefschwarze Gewitterwolken bäumen sich auf. Es hat wohl viel mit der unterschiedlichen Mentalität zu tun, warum die Amerikaner immer schneller aus dem Tief heraus finden, als die Europäer.

Yes, we can.

Der Amerikaner verhält sich wie ein Stehaufmännchen, ist selbstbewusst, optimistisch und innovativ. Er geht die Dinge offen und mit positivem Elan an. Der Europäer hingegen lässt sich vom negativen Eindruck verleiten, tendiert zum Nörgeln und wartet ab. Hier empfiehlt es sich für einmal etwas von den Amerikanern abzuschauen. Vielleicht würde Europa zurzeit eine Politfigur à la Obama gut tun. Der weiss auf jeden Fall wie man sein Volk motiviert. «Yes, we can».

Markus Allemann ist seit Anfang 2007 Leiter des Bereichs Private Banking am Hauptsitz in Basel. Er verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Research und Portfolio Management, u.a. auch als ehemaliger Abteilungsleiter bei Clariden Heusser und Wirtschaftsredaktor der Berner Zeitung. Markus Allemann schreibt regelmässig Kolumnen in regionalen Tageszeitungen.

In Kürze

Managed Fund Portfolios (MFP) mit sehr gutem Ergebnis

In den ersten fünf Monaten konnten die mit Fonds verwalteten Mandate (MFP) den Markt-Index deutlich schlagen; in CHF um über 3% und in EUR um knapp 2% (jeweils ausgewogene Strategie).

Die zu Beginn des Jahres gewählte, vorsichtige Untergewichtung der Aktien hat zusammen mit einer erfolgreichen Fondselektion (80% der gewählten Aktienfonds haben ihren Vergleichsindex geschlagen) massgeblich zu diesem positiven Resultat beigetragen.

Ein weiterer Teil der Überperformance konnte mit Sektor-Investitionen im Bereich Energie und Rohstoffe erzielt werden.

Jubiläumssparkonto Nummer 1 auf comparis.ch

Im schweizweiten Vergleich der Sparkonti-Zinssätze des führenden Internetvergleichsdienstes «comparis.ch» belegt das Jubiläumssparkonto der Banque CIC (Suisse) den Spitzenplatz (www.comparis.ch, Stand 18.06.2009). Profitieren auch Sie von unserem attraktiven Jubiläumsszins von 2%*.



Gerne überreichen wir Ihnen zur Kontoeröffnung einen Sparstrumpf.

Oder bestellen Sie gleich online Ihr persönliches Vertragsangebot:

www.cic.ch/jubilaumszins

*Hinweis Jubiläumssparkonto: Anpassung der Bedingungen

Ab sofort werden Änderungen des Zinssatzes mit einer dreimonatigen Vorlaufzeit auf www.cic.ch angekündigt. Die Bank behält sich vor, die Bedingungen für das Jubiläumssparkonto jederzeit zu ändern. Änderungen in den Bedingungen werden ebenfalls mit einer dreimonatigen Vorlaufzeit auf www.cic.ch kommuniziert.

Emerging Markets (EMMA) mit Potential: CIC lanciert Basket

Investitionen in die Aktienmärkte der Emerging Markets versprechen hohe Renditen, sind jedoch mit einem hohen Risiko einzelner Anlagen behaftet. Wir lancieren deshalb einen Basket mit bewährten Anlagefonds in ausgewählten Länder der EMMA Region: In China und Hong Kong wird ein Anziehen des Konsums die Binnennachfrage fördern können.

Südostasien verfügt über ein gesundes Bankenwesen, welches die Wirtschaft weiterhin mit ausreichend Krediten versorgen kann. Die Schwarzmeerregion kann von einer Intensivierung der Beziehungen zur Europäischen Union und steigenden Ölpreisen profitieren. Das rohstoffreiche Lateinamerika wird wahrscheinlich Begehrlichkeiten wecken, wenn die Weltkonjunktur wieder anzieht.

Bei diesem Wachstumspotential offeriert die aktuelle Bewertung der entsprechenden Aktienmärkte einen attraktiven Einstiegszeitpunkt zur Partizipation an den aufstrebenden Emerging Markets. ISIN: CH0102411946.

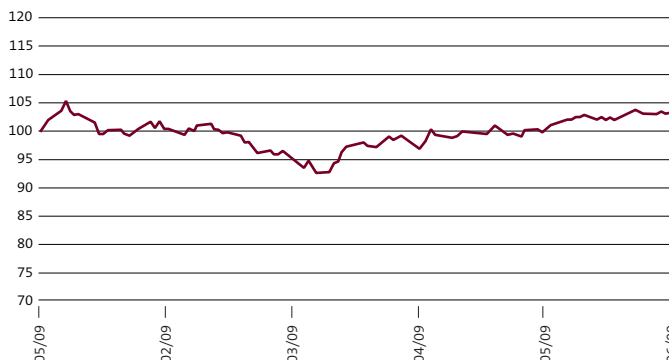
Rating*	Fund Viewer	ISIN	Last	YTD	1Yr
★★	CIC CH FD-BOND CHF-A	LU0111724745	1 000.80	1.31%	4.85%
★★	CIC CH FD-BOND EUROPE-A	LU0111725122	596.36	2.04%	5.75%
★★★	CIC CH FD-BOND CONVERT-A	LU0111727094	974.71	6.77%	-0.94%
★★	CIC CH FD-ACTION SWISS-B	LU0111727847	1 473.88	7.83%	-23.03%
★★★★★	CIC CH FD-ACTION EUROPE-B	LU0111728902	1 125.86	-2.83%	-22.40%
★★★	CIC CH FD-ACTION AMERICA-B	LU0111729546	811.91	-2.84%	-21.40%
★★★	CIC CH FD-STRATEGY GLB CHF-A	LU0111730049	867.81	4.56%	-16.29%
★★★	CIC CH FD-STRATEGY GLB EUR-A	LU0111730395	477.31	4.35%	-9.91%

* Ratings by Morningstar

CIC CH FUND – LANGFRISTIGE STRATEGIE

Mit der ausgewogenen, langfristigen Anlagestrategie des Strategiefonds CIC CH Fund – Strategy Global (CHF) partizipieren Sie in einem breit gestreuten Portfolio von der Entwicklung der wichtigsten Märkte und profitieren gleichzeitig von einer ausgeprägten Diversifikation. Der Fonds investiert dabei in verschiedene Asset Klassen wie zum Beispiel Aktien, Obligationen, Wandelanleihen, Rohstoffe und Cash. Das aktive Management des Fonds verfolgt neben der Risiko-Minimierung die Erwirtschaftung einer zusätzlichen Rendite gegenüber dem Vergleichsindex (Benchmark). Der CIC CH Fund – Strategy Global (CHF) liegt per Ende Mai mit 3.3% um 0.5% über Benchmark.

CIC CH-Fund – Strategy Global (CHF)



BANQUE CIC |SUISSE|

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden

Basel, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuchâtel, Locarno, Lugano, Zürich
T 0800 242 124

www.cic.ch

DISCLAIMER Die erwarteten Renditen und das geschätzte Risiko sind keine zuverlässigen Indikatoren für die künftigen Renditen und das künftige Risiko. Die effektiven Renditen können deutlich von diesen Werten abweichen, die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis für künftige Erträge. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Konditionen sind rein indikativ und können jederzeit Änderungen unterworfen sein. Die Bank CIC (Schweiz) AG gibt keine Gewähr hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit des vorliegenden Dokuments und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus dessen Verwendung ergeben können.